

## A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Helge Schwab (FREIE WÄHLER)  
– Drucksache 18/2274 –

### Medienkompetenz an Grundschulen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/2274** – vom 3. Februar 2022 hat folgenden Wortlaut:

„Medienkompetenz“ an unseren Grundschulen wird neben dem Schreiben, Lesen und Rechnen als vierte Kernkompetenz beschrieben.

Sie ist eine wichtige Voraussetzung für eine Chancengleichheit im Bildungsbereich. Grundschulen können sich bis zum 4. März 2022 erneut für eine Aufnahme als Projektschule im Landesprogramm der Landesregierung „Medienkompetenz macht Schule“ bewerben. Laut Bildungsserver können rheinland-pfälzische Grundschulen aktuell eine Aufnahme für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 beantragen.

Im Zentrum des Programms steht die nachhaltige Förderung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern.

Der Förderumfang beträgt bis zu 7 500 Euro je Schule und fördert u. a. die Beschaffung von mobilen Ausrüstungsgegenständen wie beispielsweise mobile Tablet Einheiten oder Notebooks und weitere IT-Komponenten aus der zentralen Ausschreibung (welche nicht durch den DigitalPakt Schule gefördert werden).

Auf dem Bildungsserver bekennt sich die Landesregierung in einem zehn Punkteprogramm zum Ausbau der Medienkompetenz an Grundschulen.

Gleichzeitig wird in einem Artikel über die Projektschulen im Jahre 2020 darüber berichtet, dass mit dem Schuljahr 2020/2021 bereits 2/3 der Grundschulen Medienkompetenzschulen seien.

Ab dem Jahr 2023 sollten alle Grundschulen teilhaben können.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Können bis zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 alle Grundschulen am Projekt „Medienkompetenz macht Schule“ teilhaben?
2. Wodurch unterstützt die Landesregierung die Grundschulen, Schüler, Eltern und Lehrer langfristig bei der Umsetzung der Konzepte zur Medienkompetenz?
3. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Fortschreibung der Medienkonzepte an den Grundschulen?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An den  
Präsidenten des  
Landtags Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

24. Februar 2022

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Helge Schwab (Freie Wähler)  
„Medienkompetenz an Grundschulen“  
- Drucksache 18/2274 -**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Ziel von „Medienkompetenz macht Schule“ war und ist es, bis Ende 2023 alle Grundschulen in das Programm aufzunehmen.

Zu Frage 2:

Handlungsleitend für die Vermittlung digitaler Kompetenzen in Rheinland-Pfalz ist das KMK-Papier „Bildung in der digitalen Welt“. Die darin beschriebenen Kompetenzbereiche wurden im „MedienkomP@ss Rheinland-Pfalz“ aufgegriffen, der mittlerweile flächendeckend in der Primar- sowie Sekundarstufe I eingeführt ist. Schülerinnen und Schüler erhalten mit dem MedienkomP@ss die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Medienkompetenz zu entwickeln, sie Schritt für Schritt auszubauen und auf der Grundlage verbindlicher Standards nachzuweisen. Der rheinland-pfälzische MedienkomP@ss beinhaltet zum einen nachgewiesene Kenntnisse im Umgang mit Medien, zum anderen bescheinigt er Kompetenzen, die Voraussetzung für



eine selbstbestimmte und souveräne Teilhabe an einer digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt sind.

Ein wichtiger Baustein des Programms „Medienkompetenz macht Schule“ ist daneben die Initiative „Stark im Netz“, die den Fokus auf die Schaffung präventiver Strukturen legt. Dazu gehört unter anderem die Qualifizierung von Lehrkräften zu Medienbegleiterinnen und Medienbegleitern an Grundschulen.

Als zentrale Säule des Landesprogramms „Medienkompetenz macht Schule“ begleitet das Pädagogische Landesinstitut die Lehrkräfte mit zahlreichen Fortbildungsangeboten und Beratungsleistungen. Seit Beginn des Programms (2007) konnten über 183.000 Teilnahmen von Lehrkräften aller Schularten an Veranstaltungen aus dem Bereich „digitale Bildung“ verzeichnet werden. Das Pädagogische Landesinstitut hat sein Angebot zu diesem Themenbereich in den vergangenen zwei Jahren noch einmal deutlich verstärkt.

Das Landesprogramm „Medienkompetenz macht Schule“ berücksichtigt auch die Eltern als wichtige Partnerinnen und Partner. So werden beispielsweise Elternveranstaltungen zur Information und Fortbildung im Bereich der Medienpädagogik von Seiten des Landes gefördert.

Für die weitere Unterstützung aller an Schule Beteiligter in Sachen Medienkompetenz wird „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“, die ergänzende Empfehlung zur KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“, eine maßgebliche Rolle spielen.

Zu Frage 3:

Im Schuljahr 2020/2021 wurde die Koordination „Bildung in der digitalen Welt“ an allen Schulen verbindlich etabliert. Schulen benennen eine Lehrkraft, die gemeinsam mit der Schulleitung und dem Kollegium dafür sorgt, dass das Lehren und Lernen mit und über digitale Medien sukzessive kompetenzorientiert in alle Fächer einbezogen wird. Aufgabe der Koordinatorinnen und Koordinatoren ist auch die fortlaufende Aktualisierung und Umsetzung des Medienkonzepts. Sie fungieren dabei als Schnittstelle zum Päd-



gogischen Landesinstitut sowie zu den Medienzentren, die in der pädagogischen Beratung von Schulträgern und Schulen bei der Erarbeitung von Medienkonzepten und in der Umsetzung didaktischer Nutzungsszenarien mitwirken. Die Schulen erhalten für diese Lehrkräfte Anrechnungsstunden.

Die Unterstützungsangebote für die Koordinatorinnen und Koordinatoren sind auf der Webpräsenz <https://medienkonzept.bildung-rp.de/> gebündelt. Auf dieser Website erhalten Schulen darüber hinaus Unterstützung in Form von schulartspezifischen Praxisvorlagen, Online-Kursen und Veranstaltungshinweisen.

In Vertretung

Bettina Brück